

Wie zeigt sich Claire Zachanassians Macht? Wie beurteilen Sie persönlich die Art und Weise, wie sie diese Macht benutzt?

Claire Zachanassian ist eine zweiundsechzig Jahre alte Milliardärin, die Armenian -Oil besitzt, Western Railways, die Northern Broadcasting Company und das Bangkokere Vergnügungsviertel. Sie hat einen Butler und zwei weitere Angestellte, die Claire in ihrer Sänfte tragen. Gullen war ihr Heimatort, bis sie schwanger wurde und nach Hamburg zog um dort zu arbeiten. In einem Hamburger Bordell hat sie ihren ersten Ehemann gefunden- den Besitzer von Armenian-Oil.

Nach dem Tod ihres ersten Mannes hat Claire Zachanassian Milliarden geerbt. Sie weiss, dass man mit Geld vieles bei Menschen erreichen kann und erlaubt sich einiges, da solange sie zahlt alles akzeptiert wird, zum Beispiel „ Der Zugführer: Sie zogen die Notbremse, Madame. Claire Zachanassian: Ich ziehe immer die Notbremse. Claire Zachanassian: Gib ihm tausend, Bobby. Der Zugführer: Wünschen gnädige Frau, daß der >Rasende Roland< wartet, bis sie Gullen besichtigt haben?“ (Seite 22, Zeile 9,10; Seite 23, Zeile 16; Seite 24, Zeile 10,11) . Gullen ist eine kleine verkümmerte , verwahrloste, verschuldete Stadt, die früher unter anderem Goethe besuchte. Seine Einwohner sind arm, müssen vom Arbeitslosengehalt leben und die ganze Stadt ist verpfändet. Als Frau Zachanassian ihre alte Heimatstadt besucht erhoffen sich die Einwohner eine Besserung in ihrer armseligen Lage, da man gehört hat, dass Frau Zachanassian in umliegenden Städten Geld gespendet hat. Der bekannte Satz „ Geld ist Macht“ trifft in Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame „ vortrefflich zu. Die alte Dame, Claire bietet den Einwohnern von Gullen eine Milliarde Mark für den Tod von ihrem Jugendfreund und Alfred III, der sie in ihrer Jugend geschwängert hat aber vor Gericht die eine Falschaussage abgelegt hat . Die Einwohner Gullens- zunächst erschüttert von diesem Angebot - wehren es vehement ab, mit der Begründung „Im Namen der Menschlichkeit. Lieber bleiben wir arm als blutbefleckt.“ (Seite 50, Zeile 3-5). Doch die Einstellung der Bürger von Gullen ändert sich im Laufe der Zeit- wo sie doch am Anfang noch ganz und gar hinter Alfred III standen. Claire Zachanassian hat einen Sarg nach Gullen mitgebracht und mit der Zeit schämen sich die Menschen Gullens' für ihren Mitbewohner Alfred III; die Leute leisten sich teurere Lebensmittel, kaufen sich neue Kleidung und auch schon ein neuer Plan für das Rathaus ist da. Nach einiger Zeit stellt sich heraus, dass ganz Gullen Frau Zachanassian gehört und dass die jetzige Lage in Gullen von Frau Zachanassian geplant war um sich an ihrem Jugendfreund und seinen Einwohnern zu rächen. Zum Schluss wird Alfred III von einem Turner erwürgt, welches vorher einstimmig im Gemeinderat abgestimmt wurde.

Meiner Meinung hat Frau Zachanassian allen Anschein für Menschlichkeit und Moral im Laufe ihres Lebens verloren, zum Beispiel „Ich gebe euch eine Milliarde und kaufe mir dafür die Gerechtigkeit.“ (Seite 45, Zeile 9 -11). Sie wusste von Anfang an als sie ihren ersten Fuß auf den Boden von Gullen gesetzt hat, dass sie mit einem vollen Sarg nach Capri fährt um dort Herr III , in dass von ihr gebaute Mausoleum unter zu

bringen. In Dürrenmatts' Buch „ Der Besuch der alten Dame“ kann man sehen, dass Geld sogar Persönlichkeiten verändern kann und kein Bürger aus Gillingen hat sich zum Schluss auf sein Gewissen berufen. Keiner hat ein schlechtes Gewissen die falsche Entscheidung getroffen zu haben und sie alle danken Frau Zerkow, dass sie Gillingen von der Ungerechtigkeit befreit hat. Frau Zerkow wird in Dürrenmatts' Buch dargestellt wie eine Person die über Leben und Tod entscheiden kann, obwohl Claire einen Flugzeug Absturz erlebt hat war sie die einzige Person, die diesen überlebt hat. Mehr noch hat sie eine Beinprothese und eine Handprothese. Sie glaubt mit Geld könne man sich alles kaufen und in dem Fall von Gillingen ist dieses auch der Fall, aber ich bin der Meinung Frau Zerkow setzt ihre Macht auf die falsche Art und Weise ein. Geld kann einem ein schöneres Leben bereiten, aber die wichtigen Dinge wie Liebe, Gesundheit, Freundschaft, eine Familie und Vertrauen kann man sich nicht kaufen. Wenn man viel Geld hat sollte man dieses nützlich einsetzen und anderen Menschen helfen und nicht noch Unheil in die Welt bringen um sich an seiner alten Jugendliebe zu rächen. Ein Mensch sollte niemals versuchen mit Geld über Leben und Tod zu entscheiden. Claire Zerkow wollte sich an Alfred III rächen und nur an Herrn III. Anstatt ihn nach den fünfundvierzig Jahren aufzusuchen und ihn zur Rede zu stellen, kaufte Claire die ganze Stadt auf und trieb jeden einzelnen Bürger von Gillingen in die Armut. Bis zu einem gewissen Grade kann ich die Einwohner Gillingens' verstehen. Alle haben kein Geld mehr und die Stadt geht zu Grunde, dennoch muss der gesunde Menschenverstand nach gewisser Zeit einschalten. Man sollte sehen, dass Geld nicht alles ist und eine alte Dame nicht über Leben und Tod entscheiden darf - auch wenn sie Geld hat. Frau Zerkow denkt ihr gehört die Welt und sie ist die Herrscherin, weiterhin glaubt sie Sie müsse sich an keine Gesetze richten, da sie Geld hat. Alfred III ist der einzige Einwohner Gillingens' der seine Menschlichkeit behält und ein Gewissen hat. Er sieht den Bürgern an, dass die Aussicht bald viel Geld zu haben ihre Charaktere verändert. Zunächst versucht Herr III dagegen anzukämpfen, doch nach einiger Zeit gibt er auf weil er es nicht schafft gegen eine ganze Stadt anzukämpfen. Sogar seine eigene Familie wendet sich gegen Herrn III.